



Foto: Anita Gröh

Pfarrer, Kirchengemeinderäte, Mitarbeitende aus Geislingen, Weiler und Eybach, in Corona-Abstand

Helpfenstein-Krankenhaus für 100.000 Menschen in der Region

Kirchengemeinderäte, Mitarbeitende und Gemeindeglieder aus Geislingen, Eybach und Weiler machen ihre Sorge und damit auch das Anliegen vieler Menschen laut: die Schließung des Geislinger Helpfenstein-Krankenhauses darf im Kreistag nicht beschlossen werden. Mit dieser Aktion in der Pauluskirche Geislingen verstärken sie die Argumente der gemeinsamen Kirchenerklärung der evangelischen und katholischen Kirche in Geislingen vom Herbst und wollen noch einmal ein Zeichen setzen.

Die Kirchengemeinderäte, Pfarrer und Mitarbeitende stehen für eine stationäre wohnortnahe Versorgung ein. Sie wissen, dass die Kreisträte hier eine politische Entscheidung treffen, bei der die Wirtschaftlichkeit ein Kriterium ist. Genauso wichtig ist bei der Entscheidung das Wohl der Patienten und Patientinnen, der Angehörigen und der Mitarbeitenden. Das gehört zur Daseinsvorsorge von beinahe 100.000 Menschen in der Region.

Dekan Martin Elsässer

Regina Menzel, gewählte Vorsitzende Gesamtkirchengemeinde

Dr. Stefanie Riegert, Kirchengemeinderätin